

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im November.

Meteorische Beobachtungen	Monatst.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenr.	4	von 6 $\frac{1}{2}$ bis 7 Uhr.	Ponsoeroth mit blausen Streifen.	heiter 1	Abends Regen 2.
— —	10	— — —	Hochroth mit Strichwolken.	schön 1	Abends Nebel 2.
— —	18	— — —	Mit carmosin gefärbten Wolken.	verm. 1	Abends trüb 2.
— —	24	— — —	Dunkelroth zwischen Wolken.	verm. 1	Abends Regen 2.
Abendr.	1	von 5 bis 5 $\frac{3}{4}$ U.	Orang und sehr ausgebreitet.	heiter 2	Tags darauf heiter 2.
— —	2	— — —	Mit rosenfarbigem Segmente.	heiter 1	Tags darauf heiter 1.
— —	7	von 4 $\frac{3}{4}$ bis 5 $\frac{1}{4}$ U.	Orang mit röthlichten Streifen.	heiter 2	Tags darauf heiter 1.
— —	26	von 4 $\frac{1}{4}$ bis 5 U.	Mit rosenfarbigen Lämmerwolken.	heiter 2	Tags darauf schön 1.
Sturm.	22	v. 8 $\frac{1}{4}$ b. 10 $\frac{1}{2}$ U. N.	Von Südwest des III. Grads.	Regen 2	Das Elkysmometer oscillierte 2 $\frac{3}{4}$ Gr. nordwestlich.
— —	24	v. 8 $\frac{1}{2}$ b. 11 U. N.	— — — — —	Regen 2	

NACHRICHTEN. Den 4. Nachmittags stürzte während eines heftigen Sturms der Thurm von der Kirche zu Aberton in Suffolk in England mit fürchterlichem Getrausch ein; glücklicher Weise fielen die Ruinen nicht auf die Kirche, sonst würde ein großer Theil, der in derselben befindlichen Gemeinde lebendig begraben worden seyn. — In der Nacht vom 5. auf den 6. tobte an den Küsten von Ancona ein wüthender Orkan, wodurch viele Fahrzeuge Schiffbruch litten und in Ferno bey 150 Matrosen zu Grunde giengen. — Vom 7. tratt zu Petersburg Frost und Schnee ein. — An den Küsten von Dänemark richteten die Stürme sehr vielen Schaden bey den Schiffen an, wovon einige scheiterten; es sollen über 100 Schiffe und Fahrzeuge im Kategat und in der Ostsee verunglückt seyn. Merkwürdig ist, daß an vielen Orten während der Stürme auch heftige Gewitter in dieser Jahreszeit stattfanden. — Durch die Stürme in den Häven von Fermo und Ascoli verunglückten sehr viele Fischer, deren Leichname von Tronto bis Ancona am Strande zerstreut lagen. Auch ein levantisches Schiff gieng zu Grunde; doch wurde die Mannschaft gerettet. — An den Westküsten von England hat ein Orkan große Verheerungen angerichtet. Er war so heftig, daß er das Seewasser in Regengestalt 40 engl. Meilen weit ins Innere des Landes trug. — Am 17. um 3 $\frac{1}{4}$ Nachmittags verspürte man in Jassy 3 starke, schnell aufeinander folgende Erdstöße, mehrere Häuser und Kirchen bekamen Risse, und viele Rauchfänge und Keller stürzten ein. — In der Nacht vom 19. auf den 20. war in Schwab. Hall ein so starkes, mit Schloffen von der Größe wie Taubeneyer verbundenes Gewitter, das einem Erdbeben ähnlich war, doch schnell vorübergieng. Am 20. zeigte das Thermometer in der Sonne 28 $\frac{1}{2}$ Gr. Wärme, und der Horizont war fast unbewölkt. Am 21. war es auffallend kalt und Regenwetter. Das Barometer war sehr bedeutend gefallen. — Am 21. gegen 2 U. Früh verspürte man in Neapel ein leichtes Erdbeben, das bey 18 Secunden dauerte. Die Bewegung war von West nach Ost. Der Himmel war bewölkt, und die Atmosphäre ruhig. Dieses Erdbeben machte in den Provinzen, besonders in der Capitanata und Molise an den Küsten des adriatischen Meeres von Gargano bis Termoli große Verwüstungen. — Am 23. Nachts bald nach 2 U. leuchtete über Neapel ein glänzendes Meteor, mit einem weiten Kreis von Ost bis West; bald darauf erfolgte eine Erdererschütterung mit 8 heftigen Stößen, wodurch die obgleich nur 1 Stock hohe Häuser zu Termoli und Portocannone sehr beschädigt wurden, und einige zusammenstürzten. Die Erschütterung gieng von Ost nach West. Von dem Schlosse zu Tremiti stürzten die Mauern bis auf den westlichen Theil ein. Die Stöße hatten sich durch mehrere Zweige der Appenninen, besonders durch die Kette von Majola fortgepflanzt. — Am 30. zwischen 4 und 5 U. Abends begleitet. Nach vorübergezogenen schwarzen Wolken gieng die Sonne mit einem so hellen Lichte unter, daß Häuser und Thürme von weißem Feuer erleuchtet schienen. Nach einer Viertelstunde erhob sich ein heftiger Sturm mit Blitz und Donner rings umher, das Feuer schien vom Himmel nieder und wieder aufzusteigen, und zeigte sich in den Farben des bengalischen Feuers; auch bemerkte man von der Ost- und Nordseite viele in Flammen stehende Gebäude. — Auch in und um Prufka, Trenesiner-Comitats ereignete sich am 30. ein heftiges Blitz-, Donner- und Hagelwetter. — In den Gebirgsgegenden der Schweiz war im ganzen November der schönste Sommermonat; die Thalmatten und Berge waren grün, nur die höchsten Gipfel, z. B. die Hörner des Nizzii waren mit leichtem Schneeftaube belegt; Gemse und Hornvieh fanden noch täglich grünes Futter. Die Wasserfälle sind theils ganz vertrocknet, theils bringen sie der Aare nur wenig Wasser zu.

Astronomische Beobachtungen

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Am 19. war in einer Entfernung von 11', 56" vom östlichen und 14', 19" vom südlichen Sonnenrande eine große Untiefe von 1', 2" im Durchmesser zu sehen, innerhalb welcher eine große birnförmige, und noch eine kleine runde Oeffnung stand; außerhalb dieser Untiefe waren um 41" östlicher 2 Flecken von mittlerer Größe übereinander nebst 3 kleinen Flecken zu sehen; unter der großen Untiefe standen noch 2 große Flecken nebeneinander, welche 12', 43" vom südlichen Sonnenrande entfernt waren. Von allen diesen bis auf letztere 2 große Flecken waren am 26. keine mehr sichtbar, welche ihrem Austritte sehr nahe waren.